



Bürgerinitiative Naturfreunde Troisdorf

Stellv.: Ulrike Schmidt Freiheitsstr.12 53842 Troisdorf

An die

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Herr Peter Blatzheim

Poststr. 105

53840 Troisdorf

Troisdorf, den 28.09.2016

Offener Brief der **BI Naturfreunde Troisdorf** an die Stadtwerke Troisdorf zu einem Artikel über die Sanierung des ehemaligen ‚Schießstands Rottweil‘ in dem Stadtwerke Magazin ‚InTro‘ (Ausgabe Sept. S.24)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Empörung haben wir Ihren Artikel über die Sanierung des ehemaligen ‚Schießstands Rottweil‘ in Ihrem Stadtwerke Magazin ‚InTro‘ gelesen, indem Sie durch Falschaussagen, Fehlinterpretationen und Vermeidung wesentlicher Informationen ein völlig falsches Bild der tatsächlichen Situation kreieren.

Ihre Behauptungen:

- Die Industriebrache wird künftigals ökologisch aufgewertetes Naherholungsgebiet genutzt.
- ...das Areal wird optisch erheblich aufgewertet...
- Die Lebensqualität wird maßgeblich gesteigert...
- Der neue Baumbestand....vergrößert noch einmal den für die Öffentlichkeit zugänglichen Bereich.
- Mit der Sanierung des Schießstandes wirddie Waldfläche vergrößert.

Diese Behauptungen sind unhaltbar, denn in Wirklichkeit ist deren genaues Gegenteil der Fall.

Die Vorhaben der Tropark als ‚**optische und ökologische Aufwertung**‘ zur ‚**Steigerung der Lebensqualität**‘ und ‚**Vergrößerung der Waldfläche**‘ zu bezeichnen, ist dreiste Propaganda und schlicht weg gelogen.

Unsere sachliche Darstellung dazu:

Im Zusammenhang mit der notwendigen Sanierung des Schießplatzgeländes/Streuzone und der dafür vorgesehenen Rodung von 36.000 qm 'Spicher Wald'/Landschaftsschutzgebiet (LSG), wurde von der Tropark beantragt, 10.000 qm zu Gewerbegebiet zu erklären und das Gebiet nicht mehr aufforsten zu müssen. Dazu kommt noch ein 2.000 qm großes, als Grünfläche ausgewiesenes Grundstück, das ebenfalls gewerblich genutzt werden soll.

Unser Naherholungsgebiet ‚Spicher Wald‘ würde dadurch erneut unwiederbringlich um 1,2 ha verkleinert. Der Industriepark würde sich, mit ca. 20m hohen Hallen, bis unmittelbar an den viel genutzten Wanderweg (in Verlängerung an die Rodderstrasse) heran schieben.

Der mindestens 80m breite Wald-Sichtschutzstreifen, der im Moment noch zum Industriepark besteht, würde auf einer Strecke von ca. 100m völlig wegfallen.

Eine kühne Vorwegnahme:

In Ihrem Artikel ist die Sachlage so dargestellt, als stünde dem Vorhaben der Tropark so gut wie nichts mehr im Wege. Über die von der Tropark beantragte Erweiterung des Industrieparks in den ‚Spicher Wald‘ hinein (10.000 qm, plus 2.000 qm s.o.), kann im **Rat frühestens im März 2017** entschieden werden. (Es sei denn, es werden eventuell Sondersitzungen anberaumt). Sie nehmen also eine zukünftige Ratsentscheidung einfach als sicher vorweg.

Sollte der Antrag der Tropark abgelehnt werden, ist die Tropark nicht nur dazu verpflichtet rund 2,5 ha Wald', sondern die **gesamte Streuzone von 3,6 ha, wieder aufzuforsten.**

Interessant wäre in diesem Fall auch, ob die Fa. Bücher sich mit einer nicht erweitert arrondierten gewerblichen Nutzfläche von 24.000 qm zufrieden geben würde.

Mit der Vorwegnahme der Entscheidung, die erst in ca. 6 Monaten im Rat gefällt werden kann, degradieren Sie den Troisdorfer Stadtrat zu einem reinen ‚Abnickorgan‘ schon ausgehandelter Entscheidungen und das demokratische Recht der Bürger, Einwendungen zur Erweiterung des Industrieparks vorzubringen, zur Farce.

Den im Volksmund genannten ‚**Kölsche Klüngel**‘ gibt es also demnach nun auch in Troisdorf.

Etwas sonderbar ist auch, dass Sie die gesetzliche und einklagbare Verpflichtung der Tropark, das ehemalige Schießplatzgelände zu sanieren und gerodetes Waldland wieder aufzuforsten, insgesamt als **herausragende Verantwortlichkeit** darstellen.

Bisher hatten wir gedacht, dass gesetzeskonformes Verhalten für eine Städtische Gesellschaft nichts Besonderes, sondern normal und selbstverständlich sei.

Weitere Behauptungen:

Ihre Behauptung, dass dadurch, dass die Fa. Bücher Ihren Hauptsitz und Geschäftsbereich 'Verwertungsbetrieb' auf diesem Gelände zusammenführe, **Gewerbeeinnahmen gesichert** und **Arbeitsplätze in die Stadt gebracht** würden, entbehrt, unseres Wissens nach, jeglicher Grundlage. Die Fa. Bücher hat seit eh und je ihren Firmensitz in Troisdorf und es würden im Zuge dessen auch keine weiteren Mitarbeiter eingestellt.

Solche Argumentationsketten hören sich natürlich immer gut an und werden gerne zur Hand genommen, um eigene Interessen durchzusetzen.

Auch verstehen wir, dass sich die Stadtwerke und die Tropark in der Öffentlichkeit von Ihrer **'Schokoladenseite'** zeigen möchten, dass dies aber mit so **groben Unwahrheiten** versucht wird, ist nicht akzeptabel.

Wir fordern Sie deshalb auf, auf der Grundlage unserer Kritikpunkte, eine **öffentliche Richtigstellung** Ihres Artikels , z.B. in Form einer Presserklärung, zu veröffentlichen.

Zu einem erläuternden und klärenden Gespräch sind wir natürlich gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

BI Naturfreunde Troisdorf

1.Stellv. Ulrike Schmidt

2.Stellv. Sabine Krüger